

ARABISCHES FILMFESTIVAL

7. - 16. OKTOBER 2021

TÜBINGEN | STUTTGART

مهرجان الأفلام العربي

FOKUS Tunesien

SPEZIAL Jüdisches Leben in der
arabisch-islamischen Welt



ARABISCHES FILMFESTIVAL

FESTIVAL DE CINE ÁRABE | ARAB FILM FESTIVAL
TÜBINGEN | STUTTGART

مهرجان الفاعم العربي

FÜR WELTOFFENHEIT UND DIALOG

Panorama Neues arabisches Kino

Wettbewerb um den Publikumspreis

Arabische Welten

Shubbak Fenster zur islamischen Welt

Global South Together for a better world

Arab Cinema Classics

Souq Al Film Filmmarkt & Forum

Karawane in vielen Städten und ländlichen Gebieten

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Verein Arabischer Studenten und Akademiker

IBAN: DE15 6415 0020 0002 3951 91

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

oder über die Stadtkasse der Universitätsstadt Tübingen

IBAN: DE22 6415 0020 0000 0004 26

IBAN: DE32 6406 1854 0001 4160 06

Arabisches Filmfestival | Postfach 2670 | D-72016 Tübingen

www.arabisches-filmfestival.de

www.facebook.com/ArabFilmFestival

www.instagram.com/arabischesfilmfestival

Danke

شكراً

Mit freundlicher Unterstützung von:



Veranstaltungsorte und Kartenreservierung

TÜBINGEN

Kino Arsenal, Am Stadtgraben 33, (Eingang: Hintere Grabenstraße), 72070 Tübingen, Kartenvorbestellung: Tel. 07071 / 999 75 31 (ab 16.00 h)

Deutsch-Amerikanisches Institut, d.a.i., Karlstraße 3, 72072 Tübingen

Tübinger Musikschule, Frischlinstr. 4, 72074 Tübingen

Pfleghefsaal, Schulberg 2, 72070 Tübingen

Reservierungen für Veranstaltungen im d.a.i., im Pflughofsaal und in der Musikschule bitte an welcome@arabisches-filmfestival.de

STUTTGART

Linden-Museum, Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart, Anmeldung: Tel. 0711/2022-444, anmeldung@lindenmuseum.de

Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/86023262, www.theateramolgaek.de

Delphi Arthaus Kino, Tübinger Straße 6, 70178 Stuttgart, Kartenreservierung Tel. 0711/292495

Film- und Veranstaltungsreihe JÜDISCHES LEBEN IN DER ARABISCH-ISLAMISCHEN WELT –GESCHICHTE, KULTURELLES ERBE UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVE (Oktober – Dezember 2021) sowie weitere Veranstaltungsorte, siehe www.arabisches-filmfestival.de

Impressum

Veranstalter / Kontakt: Verein Arabischer Studenten und Akademiker - Tübingen

Postfach 2670 | 72016 Tübingen www.arabisches-filmfestival.de

info@arabisches-filmfestival.de | Festivalleitung: Dr. Adwan Taleb



facebook.com/ArabFilmFestival

SOUAD

📅 Mo., 11.10., 20.00 h, Kino Arsenal Tübingen

Ein Spielfilm von Ayten Amin

Die 19-jährige Souad sitzt im Bus und berichtet der Sitznachbarin von ihrem Freund in Alexandria. Kurz darauf sitzt eine andere Passagierin neben ihr, der sie eine andere Lebens- und Beziehungsgeschichte erzählt.



Zuhause angekommen, inszeniert sie am Smartphone ihr kosmopolitisches Alter Ego und sucht heimlich virtuelle Beziehungen mit Männern zwischen der Kleinstadt Zagazig, in der sie lebt, und der Metropole Alexandria. Souad ist aber auch eine fleißige Studentin und gehorsame Tochter, die immer für ihre 13-jährige Schwester Rabab da ist. Wer ist Souad wirklich? Wie würde sie ihr Leben befreit von den konservativen Regeln und patriarchalen Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit leben? Als sich Souads Vorstellungen von einem selbstbestimmten Leben zerschlagen, löst sich das unruhige Rauschen ihrer widersprüchlichen Realitäten auf und gibt den Blick frei auf die Begegnung zweier Menschen, die nichts verbindet als ihre Beziehung zu Souad.

Regisseurin Ayten Amin porträtiert den Mikrokosmos der jungen Frauen, hin- und hergerissen zwischen zwei Welten. Souad lief 2021 auf der Berlinale.

Ägypten, Tunesien, Deutschland 2021, 96 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. UT

CURFEW

📅 Do., 14.10., 20.00 h, d.a.i. Tübingen

HAZR TAGAWWUL

Ein Spielfilm von Amir Ramses

Herbst 2013. Faten wird nach jahrelanger Inhaftierung aus dem Gefängnis entlassen. In nur 24 Stunden gibt ihr die über das ganze Land verhängte Ausgangssperre die seltene Gelegenheit, sich von den Fesseln ihrer mysteriösen Vergangenheit zu befreien. Faten ist gezwungen, die Nacht bei ihrer Tochter Laila zu verbringen. Auf der Suche nach Antworten setzt Leila sie einem zweiten Prozess aus.



Zwei Frauen auf der Suche nach Akzeptanz, Lösung und Abschluss.

Curfew lief 2020 auf dem Cairo International Film Festival, 2021 auf dem Shanghai International Film Festival und erhielt den Arab Media Award 2020.

Ägypten 2020, 97 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. UT

FEATHERS

Ein Spielfilm von
Omar El Zohairy

📅 Fr., 08.10., 18.00 h, Kino Arsenal Tübingen
Di., 12.10., 20.00 h, Kino Arsenal Tübingen

Als auf einem Kindergeburtstag ein Zaubertrick schiefgeht, verwandelt sich der autoritäre Familienvater in ein Huhn. Eine Lawine von zufälligen Absurditäten bricht über alle herein. Die Mutter hat keine andere Wahl, als aus ihrer Zurückhaltung herauszutreten und die Rolle des Familienoberhauptes zu übernehmen. Während sie Himmel und Erde in Bewegung setzt, um ihren Mann zurückzuholen und ihr Überleben zu sichern, macht sie eine völlige Wandlung durch. Der sechsjährige Mando vermisst seinen Vater am meisten und wird schließlich der beste Freund des Huhns. Muss sich die Familie damit abfinden, dass der Vater ein Huhn bleibt?



In Feathers erzählt Jungregisseur Omar El Zohairy eine bizarre Geschichte und wagt sich an ein hochpolitisches Thema. Omar vereint in seinem Debütfilm die tief verwurzelte religiöse Mystik der ägyptischen Kultur mit einem klaren und kritischen Blick auf die politische Situation in seinem Land. Eine absurde, komische und letztendlich auch dramatische Geschichte. Feathers lief in Cannes 2021 und erhielt den Hauptpreis der Semaine de la Critique.

Ägypten, Frankreich, Niederlande, Griechenland 2021, 112 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. UT

AS I WANT

Ein Dokumentarfilm von
Samaher Alqadi

📅 Fr., 8.10., 20.15 h, d.a.i. Tübingen
Sa., 9.10., 20.00 h,
Theater am Olgaek Stuttgart

Kairo im Januar 2013. Bei einer Kundgebung zum zweiten Jahrestag der Revolution kommt es auf dem Tahrir-Platz zu massiven sexuellen Übergriffen. Daraufhin gehen Scharen von wütenden Frauen auf die Straße. Regisseurin Samaher Alqadi reiht sich ein und nimmt ihre Kamera mit – zum Selbstschutz und um den sich formierenden Aufstand zu dokumentieren. Sie hat keine Ahnung, wohin diese Geschichte sie führen wird. Als Alqadi während der Dreharbeiten feststellt, dass sie schwanger ist, geht es nicht mehr nur um den Widerstand ägyptischer Frauen, sondern auch um ihr eigenes Leben – um ihre Kindheit in Palästina und die Frage, was es heißt, Frau und Mutter zu sein.



Der beeindruckende Filmessay der palästinensischen Filmemacherin und Drehbuchautorin Samaher Alqadi ist ein schonungsloses politisches Dokument und zugleich eine innere Reise, auf der sich individuelle Emanzipation und kollektive Befreiungsprozesse in der arabischen Welt miteinander verbinden. As I Want feierte seine Weltpremiere 2021 bei der Berlinale.

Ägypten, Norwegen, Frankreich, Palästina, Deutschland 2021, 88 Min., Originalfassung (Arabisch, Englisch) mit engl. UT

THEIR ALGERIA LEUR ALGÉRIE

📅 Sa., 9.10., 18.00 h, d.a.i. Tübingen

Ein Dokumentarfilm von Lina Soualem

Nach 62 Jahren trennen sich Linas Großeltern Aïcha und Mabrouk. Als junges Ehepaar von Algerien nach Frankreich emigriert, haben sie nie über ihre Vergangenheit gesprochen. Zu schmerzvoll sind die Erinnerungen, zu wenig wurden diese bisher als relevant erachtet. Behutsam fängt Lina an, Fragen zu stellen. Ihre einfühlsame Spurensuche reicht bis in ihr Heimatdorf Laaouamer und die französische Kolonialherrschaft über Algerien.



Their Algeria bietet einen intimen, liebevollen Blick auf das Leben von Lina Soualems Großeltern, denen es das Land ihrer Wahl nicht leicht gemacht hat. Das neue Leben, das die Großeltern im Alter beginnen, erlaubt andere, neue Blicke zurück. So ist „Their Algeria“ ein Dokument des Zulassens von Erinnerung und eine zärtliche Intervention ins Familiengedächtnis.

Their Algeria lief weltweit auf zahlreichen Filmfestivals und erhielt 2020 in El Gouna den Preis für die beste arabische Dokumentation.

Algerien, Frankreich, Katar, Schweiz 2020, 72 Min., Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit engl. UT

EL GUSTO

Ein Dokumentarfilm von Safinez Bousbia

📅 Fr., 8.10., 19.00 h, Linden-Museum Stuttgart
Di., 12.10., 20.00 h, Tübinger Musikschule

Ein außergewöhnliches Band-Revival, eine Hommage auf religiöse Toleranz und eine Liebeserklärung an die traditionelle algerische Chaâbi-Musik : In ihrem preisgekrönten Debütfilm folgte Safinez Bousbia dem 73-jährigen Gitarristen Mustafa Tahmi durch die Gassen Algiers. Er erinnert sich an die Zeit, als jüdische und muslimische Musiker hier noch gemeinsam den Chaâbi - eine Mischung aus andalusischer, religiöser und Berbermusik - in den Cafés und Bars der Altstadt von Algier, zu Hochzeiten, Beerdigungen und Festen spielten. Durch die Wirren des Unabhängigkeitskrieges, des Bürgerkrieges und durch das Exil auseinandergerissen, kommt die Gruppe nach über 50 Jahren wieder zusammen. Und in einem fulminanten Konzert in Marseille zelebrieren sie nochmals ihre Leidenschaft - ihre gemeinsame Liebe zur Musik des Chaâbi.



El Gusto lief weltweit erfolgreich auf Filmfestivals und erhielt u.a. beim Abu Dhabi Filmfestival 2011 den Internationalen Preis der Filmkritiker (FIPRESCI) und den Preis für die beste arabische Regisseurin.

Algerien, Irland, VAE, Frankreich, 2011, 90 Min., Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit engl. UT

THE EXAM EZMÛN



Fr., 15.10., 20.00 h, d.a.i. Tübingen
Sa., 16.10., 19.00 h, Linden-Museum Stuttgart

Ein Spielfilm von Shawkat Amin Korki

Für Kurdinnen im Irak bedeutet Bildung Freiheit. Die Schülerin Rojin bereitet sich auf die Aufnahmeprüfung für die Universität vor. Sie muss diese Prüfung unbedingt bestehen, um einer arrangierten Heirat zu entgehen. Wenn sie erfolgreich ist, könnte sie ein emanzipierteres Leben führen und dem Schicksal ihrer älteren Schwester Shilan entgehen, die unglücklich mit einem konservativen Mann verheiratet ist. Als Shilan sieht, dass ihre jüngere Schwester diesen Traum nicht verwirklichen kann, versucht sie verzweifelt, sie mit allen Mitteln zum Bestehen der Prüfung zu bewegen. Diese Entscheidung setzt die Schwestern unter immensem Druck durch ihre Umgebung, sowohl zu Hause als auch in der Schule, und verwickelt sie letztendlich in ein riesiges Netz von Korruption, das sich durch alle Teile der Gesellschaft zieht.



Der neue Spielfilm von Shawkat Amin Korki spielt im vom Krieg zerrissenen irakischen Kurdistan und greift das Thema des Menschenrechts der Frauen auf Bildung und auf Entscheidungen über ihr eigenes Leben auf. The Exam feierte seine Weltpremiere im August 2021 auf dem Karlovy Vary International Film Festival, wo er den FIPRESCI Preis der Internationalen Kritik erhielt.

Irak, Deutschland, Katar 2021, 89 Min.

Originalf. (Arabisch, Kurdisch) mit engl. UT

THE FIFTH STORY AL QISSAH AL KHAMISAH

Ein Dokumentarfilm von Ahmed Abd

Was bleibt von einem Land, das seit Jahrzehnten von Kriegen heimgesucht wird? Der irakische Filmmacher Ahmed Abd war neun Jahre alt, als sein Land 2003 von den USA, Großbritannien und einer „Koalition der Willigen“ angegriffen wurde. Um sich vom Krieg abzulenken, schrieb er damals vier Geschichten über Superhelden, die ihn retten würden. Doch in The Fifth Story gibt er diese Illusion auf. Abds Film zeigt, wie verschiedene Generationen die Last des Krieges noch immer mit sich herumtragen. Ein Jugendlicher bekommt das Bild der Leichen nicht aus dem Kopf. Eine junge Frau erzählt vom Kampf der kurdischen Streitkräfte gegen den IS. Ein älterer Mann erinnert sich genau daran, wie die Opfer aussahen, die er beerdigen musste. Begleitet von Archivmaterial dokumentieren die verstörenden Geschichten über die vier Kriege, die die Iraker in den letzten 40 Jahren erlebt haben, nicht nur die physischen und psychischen Zerstörungen, sondern öffnen auch behutsam ein Tor zur Schönheit und zur Kontemplation.



Sa., 9.10., 16.00 h, d.a.i. Tübingen
Mo., 11.10., 20.00 h,
Theater am Olgaek Stuttgart



The Fifth Story lief 2020 im Wettbewerb auf dem IDFA in Amsterdam.

Irak, Katar 2020, 90 Min., Originalf. (Arabisch, Kurdisch) mit engl. UT

EUROPA

Ein Spielfilm von Haider Rashid

So., 10.10., 18.00 h
Kino Arsenal Tübingen

Kamal ist aus dem Irak geflohen, um in die Festung Europa zu kommen. Doch an der Grenze zwischen der Türkei und Bulgarien machen die Anwohner erbarmungslos Jagd auf die Schutzsuchenden. Kamal bleiben drei Tage, um sich im Wald vor dem Mob in Sicherheit zu bringen. Die Notlage des modernen Migranten in Europa, inszeniert als brutaler Überlebenskampf.



Europa ist das eindrucksvolle Regiedebüt des jungen italienisch-irakischen Regisseurs Haider Rashid. Als Thriller inszeniert, verbindet der Film spannungsgeladene Elemente des Genres mit tief empfundenen Emotionen. Europa wurde im Juli 2021 bei der Quinzaine des Réalisateurs in Cannes uraufgeführt.

*Irak, Italien 2021, 72 Min.,
Originalfassung (Arabisch, Bulgarisch, Englisch) mit engl. UT*

JORDANIEN

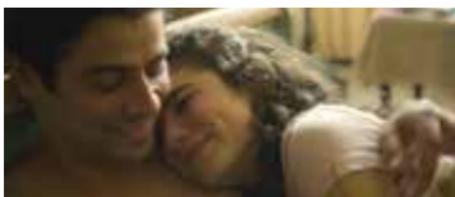
THE ALLEYS

AL HARRA

Do., 7.10., 20.00 h, Kino Arsenal Tübingen
Do., 14.10., 20.00 h, Kino Delphi Stuttgart

Ein Spielfilm von Bassel Ghandour

Die Geschichte eines von Klatsch geprägten, gewalttätigen Stadtviertels in Amman. Ein zwielichtiger junger Mann schreckt vor nichts zurück, um mit seiner heimlichen Geliebten zusammen zu sein, aber



ihre gnadenlose Mutter will das nicht zulassen. Als ein Erpresser das Paar auf frischer Tat ertappt, bittet die Mutter einen Gangster, dem Ganzen ein Ende zu setzen... Doch die Dinge laufen nicht wie geplant.

In der Welt von The Alleys ist der Ruf eine Währung. Der Film von Bassel Ghandour erforscht, wie Menschen Geheimnisse verbergen, Lügen erzählen und Masken aufsetzen, um dem Tratsch der Gesellschaft zu überleben. The Alleys feierte seine Weltpremiere im August 2021 auf dem Filmfestival Locarno.

*Jordanien, Ägypten, Saudi Arabien, Katar 2021, 116 Min.,
Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln*

LIBANON

DEATH OF A VIRGIN, AND THE SIN OF NOT LIVING

📅 Fr., 8.10., 20.30 h,
Kino Arsenal Tübingen

Ein Spielfilm von George Peter Barbari

Etienne muss seine Mutter belügen, um sich mit drei Freunden zu einem geheimen Ausflug treffen zu können. Sie haben Geld zusammengelegt, um ihren ersten Sex mit einer Prostituierten zu erleben. Dafür müssen die Teenager einen weiten Weg zurücklegen, aber zum Nachdenken bleibt trotzdem keine Zeit. Mit ständigen Prahlereien, Witzeleien und in rivalisierenden Streitgesprächen überspielen sie ihre Nervosität. In Voice-Over-Monologen verrät der Film jedoch, wie nervös und verletztlich sie in Wirklichkeit sind.

In seinem Filmdebüt legt George Peter Barbari auf einfühlsame Weise die Wünsche und Ängste seiner Figuren frei und dekonstruiert den globalen Mythos eines maskulinen Initiationsritus. Mit einer klaren Formsprache schafft er einen vielstimmigen Film, der Poesie und soziale Wirklichkeit schmerzhaft aufeinanderprallen lässt.

Death of a Virgin feierte 2021 seine Premiere bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin.

*Libanon 2021, 86 Min.,
Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln*



MAROKKO

ZIYARA

Ein Dokumentarfilm von
Simone Bitton

📅 Mi., 13.10., 19.00 h,
Theater am Olgaek Stuttgart
Do., 14.10., 18.00 h, d.a.i. Tübingen

Der Film Ziyara ist eine kontemplative Spurensuche und Entdeckungsreise: Bis in die 1950er-Jahre lebten in Marokko mehr als 300.000 Jüdinnen und Juden, darunter die Familie der Filmemacherin Simone Bitton. Sie fährt quer durch das Land ihrer Eltern, besucht Friedhöfe, Überreste jüdischer Viertel und Synagogen und spricht mit Einheimischen, die das verlassene Erbe liebevoll pflegen, über die Beziehungen zwischen Juden und Muslimen.

*Marokko, Frankreich, Belgien 2020, 99 Min.,
Originalfassung (Arabisch, Englisch, Tamazight, Französisch) mit engl. Untertiteln*



200 METERS

Ein Spielfilm von
Ameen Nayfeh

📅 Fr., 15.10., 20.30 h, Linden-Museum Stuttgart
Sa., 16.10., 20.00 h, d.a.i. Tübingen

Die Aussicht auf die Mauer, die die Westbank von Israel trennt, ist für Mustafa mehr als nur eine rein geografische oder politische Grenze, denn sie trennt ihn auch von seiner Familie, die ihn gelegentlich besuchen kommt, nur um dann vor der Ausgangssperre wieder zurück nach Israel zu fahren. Die 200 Meter zwischen ihren Wohnungen sowie die Geldknappheit der Familie sind immer wieder Streitpunkte zwischen ihm und seiner Frau Salwa, die ihren gemeinsamen Sohn gerne auf eine Privatschule schicken würde, wo er wegen seiner sportlichen Fähigkeiten besser gefördert werden könnte. Mustafa nimmt wieder Arbeit an, um das nötige Geld aufzutreiben und erhält eine Arbeitsbescheinigung für Israel. Als ihm eine Grenzbeamtin mitteilt, sein Pass sei abgelaufen, überschlagen sich die Ereignisse in Mustafas Leben und aus den ehemals 200 Metern wird eine sehr viel weitere Distanz werden, die ihn von seiner Familie trennt.



Mit 200 Meters legt Ameen Nayfeh sein Spielfilmdebüt vor, das 2020 bei den Venice Days auf dem Filmfestival in Venedig vertreten war.

Palästina, Italien, Jordanien, Katar, Schweden 2020, 96 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln

THE FIRST 54 YEARS

AN ABBREVIATED MANUAL
FOR MILITARY OCCUPATION

Ein Dokumentarfilm von Avi Mograbi

📅 Mi., 13.10., 20.00 h,
Kino Arsenal Tübingen

Die militärische Besetzung der palästinensischen Gebiete im Westjordanland und im Gazastreifen durch Israel dauert nun schon 54 Jahre an, ein Ende scheint nicht in Sicht zu sein. Anhand von Zeugenaussagen von Soldaten der israelischen Armee, die im Rahmen des Projekts „Breaking the Silence“ gesammelt wurden, gibt Avi Mograbi Einblicke in die Funktionsweise einer kolonialistischen Besetzung und die Logik, die hinter diesen Praktiken steht.



In seinem Dokumentarfilm zeigt der israelische Regisseur Avi Mograbi, welche katastrophalen und traumatischen Folgen die Besatzungspolitik nicht nur für die Palästinenser*innen, sondern auch für die israelische Gesellschaft hat. The First 54 Years wurde auf der Berlinale 2021 uraufgeführt.

Palästina/Israel, Frankreich, Finnland, Deutschland 2021, 110 Min., Originalfassung (Hebräisch, Arabisch, Englisch) mit engl. Untertiteln

SAUDI ARABIEN

THE TAMBOUR OF RETRIBUTION

HAD AL TAR

Di., 12.10., 19.00 h,

Linden-Museum Stuttgart

Mi., 13.10., 20.00 h, Tübinger Musikschule

Ein Spielfilm von Abdulaziz Al Shelahy

Seaaif, ein Armenviertel im Herzen Riads: Dayal ist Sohn eines Schwertkämpfers, dessen Aufgabe es ist, Todesurteile zu vollstrecken. Dayal ist in Shama verliebt, die Tochter einer Tagaga (Tamburinspielerin), die auf Hochzeitsfeiern auftritt – weswegen seine Familie sie ablehnt. Shamas



Mutter arbeitet hart, um das Blutgeld für die Befreiung ihres Neffen Soror zu sammeln. Soror wurde zum Tode verurteilt, weil er einen jungen Mann getötet hat, der Shama belästigt hatte. Als Shama beschließt, mit ihrer Mutter zusammenzuarbeiten, um das Blutgeld für ihren geliebten Cousin zu beschaffen, wird Dayal eifersüchtig und stimmt der Bitte seines Onkels zu, den Job seines Vaters als Schwertkämpfer zu übernehmen, in der Hoffnung, eines Tages die Chance zu bekommen, Soror hinzurichten.

The Tambour Of Retribution lief beim Internationalen Filmfestival Kairo 2020 und erhielt den Sonderpreis der Jury, sowie den Preis für den besten Schauspieler für Faisal Al-Doukhi (Dayal).

Saudi Arabien 2020, 92 Min., Originalf. (Arabisch) mit engl. Untertiteln



www.ksk-tuebingen.de

Begeistern ist einfach.

Wenn man eine gute Kulturförderung erhält.

 Kreissparkasse
Tübingen

SOMALIA

THE GRAVEDIGGER'S WIFE

Ein Spielfilm von Khadar Ayderus Ahmed

📅 Sa., 9.10., 20.00 h,
Kino Arsenal Tübingen

Jeden Tag sitzen Guled und seine Kameraden in Dschibuti-Stadt vor einem örtlichen Krankenhaus und warten auf den nächsten Krankenwagen. Wenn sie Glück haben, nehmen sie eine Leiche mit, die sie gegen ein wenig Geld beerdigen können. Keinem macht die Arbeit Spaß, aber wenigstens haben sie einander, und Guled hat Nasra. Guled und Nasra leben mit ihrem jugendlichen Sohn Mahad am Stadtrand und sind ein liebevolles Ehepaar. Doch die geliebte Frau des Totengräbers leidet an Nierenversagen und braucht dringend eine Transplantation. Um sie zu bezahlen, bräuchte Guled das Äquivalent dessen, was er in einem Jahr verdienen könnte.



In seinem poetischen Debüt beobachtet der finnisch-somalische Regisseur Khadar Ayderus Ahmed die langen beschwerlichen Wege, die die Liebe gehen kann, und zugleich das zeremonielle Element im Akt der Fürsorge. *The Gravedigger's Wife* feierte seine Weltpremiere in Cannes 2021 (Semaine de la Critique) und lief jüngst beim Filmfestival in Toronto.

Somalia, Frankreich, Deutschland, Finnland 2021, 83 Min., Originalfassung (Somali, Arabisch) mit engl. Untertiteln

SYRIEN

AL GARIB

📅 So., 10.10., 19.30 h, Kino Arsenal Tübingen

THE STRANGER

Ein Spielfilm von Amir Fakher Eldin

Adnan lebt in einem kleinen Dorf auf den besetzten Golanhöhen und versucht erfolglos, ein anderes Leben zu führen als das, das sein Vater für ihn wollte. Als Arzt ohne Lizenz befindet er sich in einer existenziellen Krise. Eine weitere unglückliche Wendung erfolgt, als er einem Mann begegnet, der im Krieg in Syrien verwundet wurde. Entgegen allen Erwartungen der Gemeinschaft in Zeiten des Krieges und der nationalen Krise macht er sich auf den Weg, um seinem neuen Schicksal zu begegnen.



„Der besetzte syrische Golan wird oft als die vergessene Besatzung bezeichnet. Mehr als fünfzig Jahre nach der Besetzung durch Israel im Jahr 1967 ist die Notlage der syrischen Bevölkerung vielen unbekannt. Ich habe den Film geschrieben und gedreht, als ich die Geräusche des Krieges in meinem Heimatland hörte, die weit hinter den Hügeln und der Grenze zu Syrien widerhallten. In gewisser Weise können wir durch die Geschichte Adnans in die Seelen der Opfer einer jeden patriarchalischen Gesellschaft blicken. Die Frauen sind - im Film wie in der Realität - die einzigen Figuren, die für Hoffnung stehen.“ Ameer Fakher Eldin

Al Garib feierte seine Weltpremiere im September 2021 auf der Biennale in Venedig (Giornate degli Autori) und gewann den Edipo Re-Preis.

Syrien, Deutschland, Palästina, Katar 2021, 112 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln

LITTLE PALESTINE DIARY OF A SIEGE

Ein Dokumentarfilm

von Abdallah Al-Khatib

Das 1948 errichtete palästinensische Flüchtlingslager Jarmuk mit seinen 100.000 Einwohner*innen ist schon seit langem ein Teil von Damaskus. Während des syrischen Bürgerkriegs war Jarmuk Schauplatz von blutigen Kämpfen zwischen der Freien Syrischen Armee und Al Assads Truppen, die Jarmuk jahrelang belagerten und die verbliebene Bevölkerung ihrem Schicksal überließen. Al-Khatib, der in Jarmuk geboren und aufgewachsen ist, filmte vier Jahre lang den Alltag in der Belagerung. Seine Bilder und Worte dokumentieren den erbitterten Widerstand der Einwohner Jarmuks gegen Isolation und Hunger, die größten aller Feinde. Der Regisseur filmt seine Leute mit Liebe und Engagement, zeigt statt Verzweiflung und Niederlage eine eindrucksvolle Würde und Solidarität. Al-Khatibs überwältigende Bilder sind ein Tribut an die Resilienz eines Volkes, das eine sich ständig wiederholenden Tragödie erlebt. Little Palestine (Diary of a Siege) ist ein kostbares Zeugnis einer Realität, die die europäischen Medien praktisch ignoriert haben.

*Syrien, Libanon, Frankreich, Katar 2020, 89 Min.,
Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln*

📅 Mo., 11.10., 19.00 h,
Linden-Museum Stuttgart
Fr., 15.10., 18.15 h, d.a.i. Tübingen



DAMASCUS DREAMS

Ein Dokumentarfilm von Émilie Serri

Émilie Serri wurde in Kanada geboren. Sie hat Syrien, das Land ihres Vaters, vor dem Ausbruch des Bürgerkriegs nur wenige Male besucht. Nach dem Tod ihrer Großmutter wuchs in ihr der Wunsch, eine engere Verbindung zu diesem Land aufzubauen, von dem sie so wenig wusste. Serri studierte alte Familienfotos und -filme, interviewte Mitglieder ihrer Familie und andere Syrer, die aus ihrer Heimat fliehen mussten. In ihrem Dokumentarfilm vermischt sie ihre eigenen Erinnerungen mit denen der anderen. Für einige ist Syrien noch lebendig und präsent, während die Erinnerungen anderer bereits verblasst sind. Sie sprechen nicht darüber, weil sie ihren Kindern die Traumata der Vergangenheit ersparen wollen.

Damascus Dreams ist ein filmischer Essay, in dem Regisseurin Serri das Schicksal der Flüchtlinge mit ihrer eigenen erträumten Heimat verknüpft.

Kanada, Syrien 2021, 83 Min.,

Originalfassung (Arabisch, Französisch, Englisch) mit engl. Untertiteln

📅 So., 10.10., 18.00 h, d.a.i. Tübingen



SPIELPLAN TÜBINGEN

Datum	KINO ARSENAL		Deutsch-Am	
Donnerstag, 7.10.2021	18:00 h, Arsenal Ghosts Türkei 2020, 87 Min, OmdU (Seite 21)	20:00 h, Arsenal Eröffnung The Alleys Jordanien 2021, 116 Min, OmeU (Seite 8)		
Freitag, 8.10.2021	18:00 h, Arsenal Feathers Ägypten 2021, 112 Min, OmeU (Seite 5)	20:30 h, Arsenal Death of a Virgin, and the Sin of Not Living Lebanon 2021, 86 Min, OmeU (Seite 9)	16.30 h, d.a.i. Where are you going, Moshe? Marokko 2007, 90 Min., OmeU (Seite 26)	18.30 Mayo USA/S OmeU
Samstag, 9.10.2021	18:00 h, Arsenal Good Mother (Bonne Mère) Fankreich/Tunesien 2021, 96 Min, OmeU (Seite 17)	20:00 h, Arsenal The Gravedigger's Wife Somalien/FIN 2021, 83 Min, OmdU (Seite 12)	16.00 h, d.a.i. The Fifth Story Irak 2020, 90 Min, OmeU (Seite 7)	18.00 Their Algeri (Seite
Sonntag, 10.10.2021	18:00 h, Arsenal Europa Irak/Italien 2021, 72 Min, OmeU (Seite 8)	19:30 h, Arsenal Al Garib Syrien 2021, 112 Min., OmeU (Seite 12)	15.30 h, d.a.i. Jews of Egypt Ägypten 2012, 96 Min., OmeU (Seite 24) Jews of Egypt: The End of a Journey Ägypten 2014, 56 Min., OmeU (Seite 25)	18.00 Dama Kanad OmeU
Montag, 11.10.2021	18:00 h, Arsenal Ballade von der weißen Kuh Iran 2020, 105 Min, OmdU (Seite 21)	20:00 h, Arsenal Soud Ägypten 2021, 96 Min, OmeU (Seite 4)		
Dienstag, 12.10.2021	18:00 h, Arsenal Good Mother (Bonne Mère) Fankreich/Tunesien 2021, 96 Min, OmeU (Seite 17)	20:00 h, Arsenal Feathers Ägypten 2021, 112 Min, OmeU (Seite 5)	Tübinger Musikschule, Frischlinstr. 4, Tübingen Di 12.10, 20.00 h El Gusto Algerien/IRL 2011, 90 Min, OmeU (Seite 6)	
Mittwoch, 13.10.2021	18:00 h, Arsenal The Man Who Sold His Skin Tunesien 2020, 104 Min, OmdU (Seite 16)	20:00 h, Arsenal The First 54 Years ISR/F/FIN/DE 2021, 110 Min, OmeU (Seite 10)	Mi 13.10, 20.00 h, Tübinger Musikschule The Tambour of Retributi- on Saudi Arabia 2020, 92 Min,	
Donnerstag, 14.10.2021			Tübinger Musikschule (Frischlinstr. 4, Tübingen) Do 14.10, 20.00 h Konzert: Sefhardische Musik (Seite 30)	18.00 Ziyara Marok OmeU
Freitag, 15.10.2021		Pfleghefsaal Schulberg 2 72070 Tübingen Fr 15.10., 20.30h Lesung mit Daniel Speck: Jaffa Road (Seite 29)	16.30 h, d.a.i. Kurzfilme Afrika Verschiedene Ländern 2020/2021, ca. 90 Min., OmeU (Seite 21)	18.15 Little Syrien OmeU
Samstag, 16.10.2021			16.00 h, d.a.i. El gran viaje al país pequeño Uruguay 2020, 106 Min, OmeU (Seite 20)	18.00 She h Tunesi OmeU
Tübinger Musikschule Frischlinstr. 4, Tübingen	Di 12.10, 20.00 h Tübinger Musikschule El Gusto Algerien/IRL 2011, 90 Min, OmeU (Seite 6)	Mi 13.10, 20.00 h, Tübinger Musikschule The Tambour of Retributi- on Saudi Arabia 2020, 92 Min, OmeU (Seite 11)	Do 14.10, 20.00 h, Tübinger Musikschule Konzert: Sefhardische Musik (Seite 30)	Pflegl Schul 72070

OmU = Original mit deutschen Untertiteln, OmeU = Original mit englischen Untertiteln w

		SPIELPLAN STUTT GART	
Amerikanisches Institut d.a.i.		Linden-Museum	Theater am Olgaek
		19.00 h, Linden-Museum Auftakt Tunesien The Man Who Sold His Skin Tunesien 2020, 104 Min, OmdU (Seite 16)	
h, d.a.i. Mr Mohamed Syrien/TR 2021, 86 Min, (Seite 20)	20.15 h, d.a.i. As I Want Ägypten 2021, 88 Min, OmeU (Seite 5)	19.00 h, Linden-Museum El Gusto Algerien/IRL 2011, 90 Min, OmeU (Seite 6)	20.00 h, Theater am Olgaek A Summer in La Goulette Tunesien 1996, 89 Min, OmdU (Seite 18)
h, d.a.i. Algeria en/Fankreich 2020, 72 (6)	20.00 h, d.a.i. Zeit der Männer, Zeit der Frauen Tunesien 2000, 122 Min, OmdU (Seite 18)	19.00 h, Linden-Museum She Had a Dream Tunesien/F 2020, 84 Min, OmeU (Seite 17)	20.00 h, Theater am Olgaek As I Want Ägypten 2021, 88 Min, OmeU (Seite 5)
h, d.a.i. Misc Dreams a/Syrien 2021, 83 Min, (Seite 13)	20.00 h, d.a.i. Black Medusa Tunisien 2021, 96 Min, OmeU (Seite 16)	19.00 h, Linden-Museum They Were Promised the Sea Marokko/Kanada 2012, 72 Min., OmeU (Seite 25)	18.00 h, Theater am Olgaek Sonderprogramm zu Menzel Bourguiba (Seite 19) 20.00 h, Theater am Olgaek Wanderer der Wüste Tunesien 1984, 90 Min, OmdU (Seite 19)
		19.00 h, Linden-Museum Little Palestine Syrien/LBN 2021, 89 Min, OmeU (Seite 13)	20.00 h, Theater am Olgaek The Fifth Story Irak 2020, 90 Min, OmeU (Seite 7)
		19.00 h, Linden-Museum The Tambour of Retribution Saudi Arabia 2020, 92 Min, OmeU (Seite 11)	20.00 h, Theater am Olgaek Zeit der Männer, Zeit der Frauen Tunesien 2000, 122 Min, OmdU (Seite 18)
			19.00 h, Theater am Olgaek Ziyara Marokko/F 2020, 99 Min, OmeU (Seite 9)
h, d.a.i. ... ko/F 2020, 99 Min, (Seite 9)	20.00 h, d.a.i. Curfew Ägypten 2020, 94 Min, OmeU (Seite 4)	Delphi Arthaus, Stuttgart Do 14.10., 20.00 h The Alleys Jordanien 2021, 116 Min, OmeU (Seite 8)	20.00 h, Theater am Olgaek Black Medusa Tunesien 2021, 96 Min, OmeU (Seite 16)
h, d.a.i. Palestine /LBN 2021, 89 Min, (Seite 13)	20.00 h, d.a.i. The Exam Irak 2021, 89 Min, OmeU (Seite 7)	18.00 h, Linden-Museum Lesung mit Daniel Speck: Piccola Sicilia (Seite 28) 20.30 h, Linden-Museum 200 Meters Palästina 2020, 96 Min, OmeU (Seite 10)	
h, d.a.i. ad a dream en/F 2020, 84 Min, (Seite 17)	20.00 h, d.a.i. 200 Meters Palästina 2020, 96 Min, OmeU (Seite 10)	19.00 h, Linden-Museum The Exam Irak 2021, 89 Min, OmeU (Seite 7)	
hofsaal berg 2 Tübingen	Fr 15.10., 20.30 h, Pfleghofsaal Lesung mit Daniel Speck: Jaffa Road (Seite 28)	Delphi Arthaus Kino Tübinger Straße 6, 70178 Stuttgart	Do 14.10., 20.00 h, Kino Delphi The Alleys Jordanien 2021, 116 Min, OmeU (Seite 8)

THE MAN WHO SOLD HIS SKIN

📅 Do., 7.10., 19.00 h, Linden-Museum Stuttgart
Mi., 13.10., 18.00 h, Kino Arsenal Tübingen

Ein Spielfilm von Kaouther Ben Hania

Sam Ali, ein sensibler und impulsiver junger Mann, ist aus Syrien in den Libanon geflohen. Er möchte zu seiner Geliebten Abeer nach Brüssel reisen. Nur wie? „Ich will deinen Rücken!“ Mit diesem Satz macht der renommierte Künstler Jeffrey Godefroy ihm ein ungewöhnliches Angebot: Er bietet Sam



Reisefreiheit, wenn dieser im Gegenzug seinen Körper für die Kunst hergibt. Der tunesischen Filmemacherin Kaouther Ben Hania gelingt ein unterhaltsam-provokanter Blick auf die Kunstszene und ebenso auf die apathische Haltung der westlichen Welt gegenüber der Flüchtlingskrise. Eine bissige Kunstsatire und faszinierende Studie über die Käuflichkeit der Welt und den Verlust der menschlichen Würde. The Man Who Sold His Skin wurde 2020 in Venedig prämiert und erhielt eine Nominierung für den Oscar als Bester Internationaler Film.

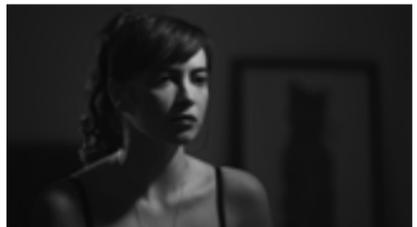
Tunesien, Frankreich, Deutschland, Belgien, Schweden, Türkei, Zypern 2020, 104 Min., OF (Arabisch, Englisch, Französisch) mit dt. Untertiteln

BLACK MEDUSA

Ein Spielfilm von
Ismael und Youssef Chebbi

📅 So., 10.10., 20.00 h, d.a.i. Tübingen
Do., 14.10., 20.00 h, Theater am Olgaek Stuttgart

Nada ist eine junge Frau, die ein Doppelleben führt. Tagsüber ist sie ruhig und zurückhaltend, aber nach Einbruch der Dunkelheit taucht sie in das Nachtleben von Tunis ein und reißt Männer auf. Zuerst lässt sie sie ihre Geschichten erzählen und verprügelt sie dann nach Strich und Faden. Als eine neue Kollegin, Noura, an ihren Arbeitsplatz kommt und Nada in der Wohnung eines ihrer Opfer ein mythisches Messer findet, überschlagen sich die Ereignisse, die Nada immer weniger unter Kontrolle hat.



Der Film des Regieduos Ismaël und Youssef Chebbi ist nicht nur das Porträt einer wütenden jungen Frau, einer erinnyenhaften Täterin im postrevolutionären Tunesien: die mythische Medusa, als Symbolbild weiblicher Wut und Erniedrigung durch das Patriarchat. Die Regisseure zeichnen aber auch ein Porträt von Tunis mit kalten, gesichtslosen Bürogebäuden und bieten uns einen einzigartigen, innovativen Blick auf das heutige Tunesien. Dabei bedienen sie sich in ihrem Schwarz-Weiß-Drama stilistischer Genre-Elementen vom Film noir und dem italienischen Giallo-Horrorfilm bis hin zu Fantasy-Elementen. Black Medusa lief 2021 im Wettbewerb des Internationalen Filmfestivals Rotterdam IFFR.

Tunesien 2021, 95 Min., Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit engl. Untertiteln

GOOD MOTHER

BONNE MÈRE

📅 Sa., 9.10., 18.00 h, Kino Arsenal Tübingen
 Di., 12.10., 18.00 h, Kino Arsenal Tübingen

Ein Spielfilm von Hafsia Herzi

Nora, eine Frau in ihren Fünfzigern, hat zwei Jobs und kümmert sich um ihre Kinder und Enkelkinder in einer Wohnsiedlung im Norden von Marseille. Sie macht sich Sorgen um ihren Sohn Ellyes, der seit mehreren Monaten wegen Raubes im Gefängnis sitzt und mit einer Mischung aus Hoffnung und Angst auf seinen Prozess wartet. Nora tut alles, um ihm die Wartezeit so angenehm wie möglich zu machen.

Regisseurin und Schauspielerin Hafsia Herzi zeigt in Good Mother, ihrem zweiten Spielfilm, ein berührendes Porträt einer tatkräftigen Mutter in Marseille, einer Stadt, deren vielfältige Probleme das Leben der Familien belastet. Der Film ist eine Liebeserklärung an Marseille, aber auch an die erfinderischen Menschen in Wohnvierteln, die zu den gefährlichsten der Welt zählen.

Good Mother lief 2021 in Cannes (Un Certain Regard) und gewann den Ensemble Preis.

*Frankreich, Tunesien 2021, 96 Min.,
 Originalfassung (Französisch, Arabisch) mit engl. Untertiteln*

**SHE HAD A DREAM**GHOFRANE ET LES
PROMESSES DU PRINTEMPS

📅 Sa., 9.10., 19.00 h,
 Linden-Museum Stuttgart
 Sa., 16.10., 18.00 h, d.a.i. Tübingen

Ein Spielfilm von Raja Amari

Die 25-jährige Ghofrane Binous hat einen Traum: Sie möchte Politikerin werden und Einfluss auf die Zukunft Tunesiens nehmen. Für die Jurastudentin ist der Weg dorthin als junge schwarze Frau aus der Arbeiterklasse alles andere als einfach. Trotz rassistischer und sexistischer Diskriminierung lässt Ghofrane sich eine Sache nicht nehmen: ihr immenses Durchhaltevermögen. Filmmacherin Raja Amari folgt ihr bis zur Wahl 2019, wenn sie auf der Straße ist, um Stimmen zu sammeln und vor allem jungen Menschen wieder Vertrauen in eine von Rassismus und Ungleichheit geplagte polarisierte Gesellschaft zu geben, und zeichnet das reichhaltige Porträt einer inspirierenden Persönlichkeit und einer Gesellschaft voller Gegensätze.

*Tunesien, Frankreich 2020, 84 Min.,
 Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit engl. Untertiteln*



ZEIT DER MÄNNER, ZEIT DER FRAUEN

MAUSSIM AL-RIYAL

📅 Sa., 9.10., 20.00 h, d.a.i. Tübingen
Di., 12.10., 20.00 h,
Theater am Olgaek Stuttgart

Ein Spielfilm von Moufida Tlatli

Aïcha hat Said geheiratet, als sie achtzehn war. Wie seine Brüder arbeitet er elf Monate im Jahr in Tunis und lässt seine Frau in Djerba unter der Aufsicht seiner Mutter zurück. So ist es üblich, doch die junge Aïcha will mit der Tradition brechen und bei ihrem Mann in Tunis leben. Eine Forderung, die Said nur erfüllen wird, wenn seine Frau ihm einen Sohn gebärt...



Moufida Tlatli gehörte zu den herausragenden Frauen des arabischen und internationalen Kinos. 1947 in Sidi Bou Saïd geboren, studierte sie in den 1960ern Filmschnitt in Paris und widmete sich später in ihrer eigenen Regiearbeit stets der Frau in der arabischen Männergesellschaft sowie sozialen Fragen. International bekannt wurde Tlatli 1994 mit ihrem ersten Spielfilm *Les silences du palais* (Samt al-Qusur - Palast des Schweigens). Nach der tunesischen Revolution wurde die Filmemacherin 2011 zur Kulturministerin der Übergangsregierung ernannt und konnte direkten politischen Einfluss nehmen. Moufida Tlatli ist im Februar diesen Jahres 74-jährig in Tunis gestorben.

*Tunesien, Frankreich 2000, 122 Min.,
Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit dt. Untertiteln*

SONDERPROGRAMM ZU MENZEL BOURGUIBA am Sonntag, 10.10., 18.00 h, Theater am Olgaek, Stuttgart

Menzel Bourguiba, Partnerstadt der Stadt Stuttgart seit 1971, liegt rund 80 Kilometer von der Hauptstadt Tunis am See von Bizerte. Das Arabische Filmfestival 2021 richtet den Blick auf junge Menschen dort und präsentiert den Film *BIZERTE A SPIRAL TALE* sowie drei Kurzfilme, die vom FTCA (Fédération Tunisienne des Cinéastes Amateurs, gegründet 1962) Club Menzel Bourguiba produziert wurden.

Im Programm unter anderem:

Kurzfilme FTCA – Club Menzel Bourguiba

FROUSSE (el-Asa) by Alaeddin Hammami, Tunesien 2019, 15 Min, OmeU

OLYMPIA von by Ridha Hammami, Tunesien 2017, 19 Min, OmeU

AWAY WE GO von Alaeddine Hammami und Mohamed Jbehi, Tunesien 2018, 15 Min, OmeU

BIZERTE. A SPIRAL TALE ein Dokumentarfilm von Michele Coppari und Francesca Zannoni, Italien 2018, 58 Min, Originalfassung (Arabisch, Französisch, Englisch) mit engl. Untertiteln

LESUNG mit Daniel Speck (siehe Seite 28)

A SUMMER IN LA GOULETTE

HALK EL-WAD

Ein Spielfilm von Férid Boughedir

Im Sommer 1967 erleben drei junge Mädchen die erste Liebe in La Goulette, einem kleinen Küstenort in der Nähe von Tunis, in dem Muslime, Juden und Christen seit Jahrhunderten friedlich zusammen leben. Meriem ist Muslimin, Gigi ist Christin, Tina stammt aus einer Familie jüdischen Glaubens. In der Freundschaft der drei 16-jährigen tunesischen Mädchen spielt ihre Religionszugehörigkeit keine Rolle. Ihre Väter pflegen ebenfalls eine lange Freundschaft. Die Mädchen, die keine von den Eltern arrangierte Ehe wollen, geloben einander, noch vor Ende des Sommers ihre Unschuld zu verlieren. Als die Väter erfahren, dass sich ihre Töchter mit jungen Männern aus anderen Glaubensrichtungen einlassen, wird die Freundschaft der drei Männer auf eine harte Probe gestellt. Ein Film um Toleranz und Verständigung über vermeintlich unüberwindbare religiöse Schranken.

Férid Boughedir inszenierte eine erfrischende Komödie über Toleranz und das Zusammenleben unterschiedlicher Religionszugehörigkeit. A Summer in la Goulette lief 1996 im Wettbewerb der Berlinale.

Tunesien, Frankreich, Belgien 1996, 89 Min., Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit dt. Untertiteln

📅 Fr., 8.10., 20.00 h,
Theater am Olgaek Stuttgart



DIE WANDERER DER WÜSTE

EL HAIMOUNE

Ein Spielfilm von Nacer Khemir

Ein junger Lehrer fährt in einem klapprigen Autobus durch eine Wüste in die Ruinenstadt, in der er eine Schule leiten soll. Am Rande der im Sandmeer der Wüste verlorenen Ortschaft machen seltsame von Staub bedeckte Gestalten ihre Aufwartung. Mit unheimlich langsamen Bewegungen zeichnen sie eine unsichtbare Linie, hinter der eine andere Welt beginnt; jene der „bali-seurs“, der Spurenmacher. Es tritt zutage, dass es hier keine Schule gibt, nur Kinder, Frauen und ein paar weise Alte. Die jungen Männer sind dem mysteriösen Ruf der Wüste gefolgt und tauchen nur noch einmal im Jahr auf – immer zur selben Zeit – als ein Heer von Phantomen. Auch der junge Lehrer kann diesem Ruf nicht widerstehen.

In Die Wanderer der Wüste beweist Nacer Khemir einmal mehr seine Verbindung zu den großen Erzählern der Medina von Tunis. Der mehrfach preisgekrönte Film lehnt sich an die Legenden aus 1001 Nacht an.

Tunesien 1984, 90 Min., Originalfassung (Arabisch) mit dt. Untertiteln

📅 So., 10.10., 20.00 h,
Theater am Olgaek Stuttgart



MAYOR MOHAMED

📅 Fr., 8.10., 18.30 h, d.a.i. Tübingen

Ein Dokumentarfilm von Jeffrey M. Togman

Der US-amerikanische Bürgermeister muslimischen Glaubens Mohamed Khairullah riskiert sein Leben, um in Syrien den Menschen vor Ort zu helfen, und muss gleichzeitig in den USA gegen zunehmende Islamfeindlichkeit ankämpfen. Als eine Lokalpolitikerin eine Trump'sche Kampagne startet, um ihn aus dem Amt zu drängen, steht auf einmal nicht nur sein eigenes politisches Überleben auf dem Spiel, sondern seine Auffassung davon, was es bedeutet, US-Amerikaner zu sein. Regisseur Jeffrey M. Togman, Professor für Politikwissenschaft und Film an der Seton Hall University in New Jersey, porträtiert auf eindringliche Weise einen mutigen Lokalpolitiker im Kampf gegen die Kräfte der Islamophobie in den Vereinigten Staaten.



USA, Syrien, Türkei 2021, 86 Min.,
Originalfassung (Englisch, Arabisch, Spanisch) mit engl. Untertiteln

EL GRAN VIAJE AL PAÍS PEQUEÑO

📅 Sa., 16.10., 16.00 h, d.a.i. Tübingen

A GREAT TRIP TO A SMALL COUNTRY

Ein Dokumentarfilm von Mariana Viñoles

2014 startete Präsident José Mujica ein humanitäres Hilfsprogramm zur Aufnahme syrischer Kriegsflüchtlinge in Uruguay. Doch für zwei Familien, die von dieser Hilfe profitiert haben, ist der Start in ein neues Leben in einem friedlichen Land alles andere als einfach. Wie kann es sein, dass sich die Träume und Idealisierungen einer besseren Zukunft fernab des Krieges in Enttäuschungen verwandeln? Der Umgang mit der Frustration über die nicht eingehaltenen Versprechen der uruguayischen Regierung und die schwierige Anpassung an die neuen Gepflogenheiten bringen die Seele der Flüchtlinge an ihre Grenzen und sie wünschen sich, sie hätten Syrien nie verlassen. Die beharrliche Hingabe der Regisseurin Mariana Viñoles beleuchtet das Leben der Protagonist*innen dieser bewegenden Geschichte von Solidarität und ehrlichem kulturellem Austausch.



Uruguay 2020, 106 Min.,
Originalfassung (Arabisch, Spanisch) mit engl. Untertiteln

DIE BALLADE VON DER WEISSEN KUH

GHASIDEYEH GAVE SEFID

Ein Spielfilm von Behtash Sanaeeha und Maryam Moghaddam

Nach der Hinrichtung ihres Ehemanns Babak wachsen Mina (Maryam Moghaddam) die Probleme über den Kopf: Das Geld reicht hinten und vorne nicht, Biti, ihre taubstumme Tochter, rebelliert in der Schule und die Familie ihres toten Ehemanns will ihr sogar das Sorgerecht für das Kind entziehen. Als Mina eines Tages die Nachricht erhält, dass Babak zu Unrecht verurteilt worden ist, bricht ihre Welt endgültig zusammen. Dann aber taucht ein Unbekannter namens Reza auf, der behauptet, Schulden beim verstorbenen Babak gehabt zu haben...

Meisterhaft inszenieren Behtash Sanaeeha und Maryam Moghaddam komplexe moralische Fragen als Kino der kleinen, präzisen Gesten und Räume. Die Ballade von der weißen Kuh lief im Wettbewerb der Berlinale 2021.

Iran, Frankreich 2020, 105 Min., Originalfassung (Farsi) mit dt. Untertiteln

📅 Mo., 11.10., 18.00 h,
Kino Arsenal Tübingen



GHOSTS

HAYALETLER

Ein Spielfilm von Azra Deniz Okyay

Istanbul, eine Stadt in Aufruhr. Alte, baufällige Gebäude werden in Nacht-und-Nebel-Aktionen abgerissen, damit sie durch Neubauten

ersetzt werden können, für eine bereits ausgerufene „Neue Türkei“. Während die Gentrifizierung voranschreitet, halten sich hier immer mehr syrische Flüchtlinge illegal auf, werden abgezockt in einem Umfeld voll schwelender Konflikte und alltäglicher Kriminalität: Drogendeals, eine rebellische Jugend, eine omnipräsente Polizeimacht, die hart durchgreift. Stromausfälle bringen den Tagesablauf eines Viertels durcheinander. Vier Figuren versuchen sich hier über Wasser zu halten, Widerstand zu leisten, ihr Glück zu machen: eine junge Frau, die einen Tanzwettbewerb gewinnen will. Eine Mutter, die verzweifelt Geld für ihren im Knast sitzenden Sohn aufzutreiben versucht. Eine Künstlerin, die als feministische Aktivistin die nächste Aktion plant. Und ein gewiefter Schlepper, der aus dem korrupten Wohnungsmarkt Kapital schlagen will. Ihre Wege werden sich im Laufe eines hitzigen Tags mehrfach schicksalhaft kreuzen. Ein aufregendes, hochpolitisches Spielfilmdebüt, in dem die gesellschaftliche Lage in der Türkei mit ästhetisch experimentellem Furor eindringlich beleuchtet wird. (FFM)

Für Ghosts, ihren ersten abendfüllenden Spielfilm, gewann Azra Deniz Okyay 2020 gleich mehrere Preise, darunter den Großen Preis der Internationalen Kritikerwoche bei den 77. Filmfestspielen in Venedig.

Türkei, Katar 2020, 87 Min., Originalfassung (Türkisch) mit dt. Untertiteln

📅 Do., 7.10., 18.00 h, Kino Arsenal Tübingen



KURZFILME

📅 Fr., 15.10., 16.30 h, d.a.i. Tübingen

Eine Filmauswahl aus verschiedenen Ländern 2020/2021, verschiedener Regisseurinnen und Regisseure, ca. 90 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln.

In Kooperation mit dem Afrika Film Festival Köln präsentiert das Arabische Filmfestival eine Reihe von afrikanischen Kurzfilmen, die international ausgezeichnet wurden und sich auf herausragende und berührende Weise auf die verschiedenen Herausforderungen unserer Zeit beziehen.

Im Programm u.a.

AL-SIT

*von Suzannah Mirghani, Sudan/Katar
2020, 20 Min., OmeU*



I AM AFRAID TO FORGET YOUR FACE

von Sameh Alaa, Ägypten 2020, 15 Min., OmeU

AFTER SHOW EVENTS in TÜBINGEN

Live-Musik, Feste und After Show Events, organisiert von den jeweiligen Veranstaltungsorten anlässlich des Arabischen Filmfestivals 2021

Do, 7.10.2021, ab 22.00h

Babylon-Band, CAFE HAAG
Am Haagtor, Tübingen

Sa, 9.10.2021, ab 23.00h



Arab and Oriental Music Night in der außergewöhnlichen Partylocation NULL 8/15 Eventgastronomie, Schützenhaus, Reutlinger Straße 175, Tübingen

Mo, 11.10.2021, ab 22.00h

TRAUBE

Musik u.a. mit den algerischen Musikern Mouloud Mammeri und Nabil Saadi, Restaurant TRAUBE, Neckarhalde 14, Tübingen

Mi, 13.10.2021, 22.00h

Babylon-Band, CAFE HAAG
Am Haagtor, Tübingen

Es gilt die gültige Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg. Je nach Veranstaltungsort gelten 3-G oder 2-G-Regelungen.

JÜDISCHES LEBEN IN DER ARABISCH-ISLAMISCHEN WELT

Geschichte, kulturelles Erbe und Zukunftsperspektive

Eine Film- und Veranstaltungsreihe im Rahmen der Feierlichkeiten „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

INNOVATIONSFONDS
KUNST

BADEN-WÜRTTEMBERG

Mit dieser Veranstaltungsreihe möchten wir uns dem Judentum aus verschiedenen Blickwinkeln nähern und das Publikum über das kulturelle Erbe, die Geschichte des Judentums in arabisch-islamischen Gesellschaften und über das jüdisch-muslimische Zusammenleben aufklären sowie zur Reflektion anregen. Das reichhaltige Programm mit Filmen, Konzerten, Vorträgen und Lesungen findet von Oktober bis Dezember 2021 statt und widmet sich der Erinnerungskultur, dem historischen Erbe und den Traditionen sowie den Lebenswelten von Jüdinnen und Juden in arabisch-islamischen Ländern.

In der Geschichte und Gegenwart des Judentums in der arabischen und islamischen Welt gibt es sowohl für Europäer*innen als auch für Menschen aus dem orientalischen Raum viel zu entdecken. Dynamische jüdische Gemeinden gab es zum Beispiel in Marokko, Tunesien, Ägypten, der Türkei und dem Iran. Das steigende Interesse am Erbe und dem historischen Beitrag des Judentums und der jüdischen Gemeinden zur Geschichte und Kultur der Regionen in Nahost und Nordafrika zeugt von der Wichtigkeit, jüdisches Leben als Bestandteil dortiger Gesellschaften zu begreifen. Einerseits entdecken Araber*innen zunehmend das jüdische Erbe ihrer Länder. Andererseits spüren die Nachkommen der aus arabisch-islamischen Ländern stammenden Jüdinnen und Juden ihre eigenen Wurzeln auf und erkunden Erbe, Lebenswelten und Musik einer lange vernachlässigten Kultur, um sie mit neuen Ansätzen weiterzugeben. In der Kulturbranche erfolgt dies insbesondere im Film, in der Literatur und in der Musik.

Zeit- und Ortangaben zum weiteren Filmprogramm sowie zu den Vorträgen und weiteren Konzerten von Mitte Oktober bis Dezember 2021 werden rechtzeitig auf der Homepage www.arabisches-filmfestival.de angekündigt.

ZIYARA

Siehe S. 9

Ein Dokumentarfilm von Simone Bitton

Marokko, Frankreich 2020, 99 Min.,
Originalfassung (Arabisch, Englisch, Tamazight, Französisch)
mit engl. Untertiteln

EL GUSTO

Siehe S. 6

Ein Dokumentarfilm von Safinez Bousbia

Algerien, Irland, VAE, Frankreich, 2011, 90 Min.,
Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit engl. UT

A SOMMER IN LA GOULETTE

Siehe S. 18

Ein Spielfilm von Férid Boughedir

Tunesien, Frankreich, Belgien 1996, 89 Min.,
Originalfassung (Französisch, Arabisch) mit dt. Untertiteln

JEWES OF EGYPT

AN YAHOUH MASR

Ein Dokumentarfilm von Amir Ramses

Wenn Elie, Gerard und Isabelle von Ägypten erzählen, bekommen sie leuchtende Augen. Ägypten war ihre Heimat – bis 1956, als die Suez-Krise die ägyptischen Juden in die Emigration zwang. Aus Landsleuten waren plötzlich Feinde geworden. In Archivaufnahmen und Zeitzeugenberichten erinnert der Film an die friedliche Koexistenz der Religionen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der jüdische Einfluss gerade in der Kunstszene und in der Geschäftswelt war damals groß.

Mit seinen ausführlichen Interviews mit vielen der Überlebenden, von denen die meisten damals noch Kinder waren, ist Jews of Egypt ein wichtiges historisches Dokument.

Mit seinen ausführlichen Interviews mit vielen der Überlebenden, von denen die meisten damals noch Kinder waren, ist Jews of Egypt ein wichtiges historisches Dokument.

Ägypten 2012, 96 Min.,

Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit engl. Untertiteln

📅 So., 10.10., 15.30 h, d.a.i. Tübingen



JEWES OF EGYPT: THE END OF A JOURNEY

📅 So., 10.10., 16.45 h, d.a.i. Tübingen

Ein Dokumentarfilm von Amir Ramses

Juden in Ägypten: End of a Journey befasst sich mit dem Leben der Nachkommen alter jüdischer Familien - insbesondere mit Magda Haroun, der Präsidentin der ägyptisch-jüdischen Gemeinde - die sich trotz der Demütigung und Verfolgung, der sie ausgesetzt waren, weigerten, ihr Land zu verlassen. Für sie ist das Heimatland der Ort, an dem ihre Vorfahren begraben sind.

Ägypten 2014, 56 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln



BUKRA FIL MISHMISH

📅 Siehe Festival-Webseite

TOMORROW WHEN THE APRICOTS BLOOM

Ein Dokumentarfilm von Tal Michael

Nach dem Tod seiner außergewöhnlichen Onkel steigt eines Tages Didier Frenkel in den Keller des gemeinsamen Hauses in Frankreich hinab und findet einen Schatz: ein altes Trickfilmarchiv aus Ägypten mit Mish-Mish Effendi, dem arabischen Pendant zu Mickey Mouse. Die Gebrüder Frenkel, Animationskünstler in Ägypten, haben dieses überraschende Kapitel in ihrem Leben unter Verschluss gehalten. Didier beginnt mit der Restaurierung der Filme und enthüllt die Geschichte vom Aufstieg und Fall dieser Pioniere der arabischen Animation. Überraschenderweise lehnt Didiers Mutter das Projekt entschieden ab.

Israel, Frankreich 2019, 74 Min., Originalfassung (Arabisch, Französisch, Englisch, Hebräisch) mit engl. Untertiteln



THEY WERE PROMISED THE SEA

📅 So., 10.10., 19.00 h,
Linden-Museum Stuttgart

Ein Dokumentarfilm von Kathy Wazana

In den 1960er Jahren begann ein Exodus tausender Marokkaner*innen jüdischen Glaubens nach Israel, in der Annahme ihr Land sei ihnen gegenüber feindlich gestimmt. Filmemacherin Kathy Wazana, selbst Jüdin marokkanischer Abstammung, reist in die Heimat ihrer Vorfahren und findet ein Land vor, das dem Verlust jüdischen Lebens nachtrauert. Ihre „Feinde“ heißen sie herzlich willkommen und huldigen sie als Mitbürgerin und Marokkanerin. Der bewegende Film ist eine persönliche Geschichte und zugleich ein großartig gefilmtes, poetisches und musikalisches Essay über Verlust und Nostalgie, über Hoffnung und die Möglichkeit friedlicher religiöser Koexistenz.

Kanada, Marokko 2013, 72 Min., Originalfassung (Arabisch, Französisch, Hebräisch, Spanisch) mit engl. Untertiteln



GOODBYE MOTHERS

WADAAN OUMMAHAT

 Siehe Festival-Webseite

Ein Spielfilm von Mohamed Ismail

Casablanca 1960. Die jüdische Gemeinde leidet unter der Wirtschaftskrise und sieht sich verstärkt mit Übergriffen konfrontiert. Der Film zeigt mehrere Familien, die sich entscheiden müssen, ob sie in Marokko bleiben oder dem Werben der zionistischen Gesandten nachgeben sollen, in den jungen Staat Israel auszuwandern. Das Drama basiert auf dem tragischen Untergang des Schiffes Egos im Jahre 1961, bei dem 44 jüdische Auswanderer auf ihrem Weg von Marokko nach Israel ertranken.



Marokko 2007, 115 Min., Originalfassung (Französisch, Arabisch) mit engl. Untertiteln

WHERE ARE YOU GOING MOSHE?

 Fr., 8.10., 16.30 h, d.a.i. Tübingen

Ein Spielfilm von Hassan Benjelloun

Boujad, eine Kleinstadt im Atlas-Gebirge Marokkos, nicht lange nach der Unabhängigkeit des Landes 1956: Mit Hilfe von zionistischen Agenten plant der Rabbi des Ortes heimlich die Abreise seiner Gemeinde nach Israel. Den erstarkenden muslimisch-konservativen Kräften des Ortes kommt das sehr gelegen. Ist kein Nicht-Muslim mehr im Ort, muss laut Gesetz die einzige Bar schließen. Barbesitzer Mustafa (Kino-Veteran Abdelkader Lotfi) kämpft verzweifelt um den Erhalt seines Lebenswerkes und seiner Freunde. Sein Sohn Hassan hat daran ein besonderes Interesse, ist er doch in Rachel verliebt, die Tochter von Shlomo (Simon Elbaz), Uhrenmacher und Musiker des kleinen Ortes. Mit Hassans Hilfe kann Mustafa Shlomo als einzigen Juden zum Bleiben bewegen – die Bar ist vorerst gerettet.



Hauptdarsteller, Schauspieler und Musiker Simon Elbaz ist selbst in Boujad geboren und einer der wichtigsten Vertreter judeo-arabischer Musiktraditionen.

Marokko 2007, 90 Min.,

Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln

FORGET BAGHDAD: JEWS AND ARABS – THE IRAQI CONNECTION

📅 Siehe Festival-Webseite

Ein Dokumentarfilm von Samir

Jüdische Araber? Arabische Juden? Sephardim? Mizrahim? Samir erzählt von einer vergessenen Geschichte aus dem Nahen Osten: der Emigration irakischer Juden nach Israel. Erst seit wenigen Jahren findet in Israel eine Debatte statt: Orientalische Juden kritisieren ihre Instrumentalisierung durch die europäisch geprägte Gründergeneration Israels.



Samir, selbst Kind irakischer Einwanderer in die Schweiz, befragt fünf prominente arabische Juden irakischer Herkunft: Ella Shohat, Filmhistorikerin, Shimon Ballas, Professor für arabische Literatur und Bürgerrechtler, Sami Michael, Bestseller-Autor, Moshe Hourri, Bauunternehmer, und Samir Naqash, preisgekrönter Autor arabischer Romane.

Ein historischer Essay, eine brisante Debatte und ein Grund zur Hoffnung.

Schweiz, Irak 2002, 111 Min., Originalfassung (Arabisch, Deutsch) mit dt. Untertiteln

SAMARITAN

📅 Siehe Festival-Webseite

Ein Dokumentarfilm
von Julien Menanteau

Die Samaritaner sind eine ungewöhnliche Minderheit im Nahen Osten. Mit ihrem eigenständigen religiösen Status in Israel sind sie die weltweit einzigen Inhaber einer israelisch-palästinensischen Doppelstaatsbürgerschaft. Die Samaritergemeinde, die sich auf dem Berg Gerezim im Westjordanland und in unmittelbarer Nähe der Stadt Nablus befindet, zählt heute nur noch 780 Mitglieder und ist vom Aussterben bedroht. Julien Menanteau gelingt es mit seiner sanften und einfühlsamen Kamera, ein einzigartiges Volk und eine einzigartige Kultur einer Minderheit einzufangen, die durch ihre paradoxe Identität zerrissen ist und versucht, eine Brücke zwischen Israelis und Palästinensern zu schlagen.



Frankreich 2018, 52 Min.,

Originalfassung (Arabisch, Hebräisch, Englisch) mit engl. Untertiteln

LIBYA: THE LAST EXODUS

📅 Siehe Festival-Webseite

LIBIA, L'ULTIMO ESSODO

Ein Dokumentarfilm von Ruggero Gabbai

Italien 2018, 65 Min., Originalfassung (Italienisch, Hebräisch) mit engl. Untertiteln – Weitere Infos siehe Festivalwebseite

LESUNGEN MIT DANIEL SPECK

Daniel Speck, geboren 1969 in München, ist ein deutscher Drehbuchautor und Schriftsteller mit tunesischen Wurzeln. In seinen Geschichten baut er Brücken zwischen den Kulturen. Durch seine Reisen und seine Recherchen trifft er Menschen, deren Schicksale ihn zu seinen Romanen inspirieren. Der Autor studierte Filmgeschichte in München und in Rom, wo er mehrere Jahre lebte. Er verfasste Drehbücher, für die er mit dem Grimme-Preis und dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde. Sein Roman „Bella Germania“ wurde als Dreiteiler prominent verfilmt. Mit dem Bestseller „Piccola Sicilia“ führt Daniel Speck uns auf eine Reise ins Herz des Mittelmeers. Dieses vielstimmige Panorama der Kulturen erweitert er in seinem Familienroman „Jaffa Road“.



PICCOLA SICILIA

Daniel Speck verbindet in seinem Roman auf fesselnde und brillante Weise die verborgene Familiengeschichte dreier Generationen mit dem bunten Tunis der 1940er Jahre, in dem verschiedene Religionen und Kulturen zusammenleben.

Die Berliner Archäologin Nina macht sich in Sizilien auf die Suche nach ihrem als verschollen geltenden Großvater Moritz, der im Zweiten Weltkrieg mit den Nazis nach Tunesien einflog, aber nie zurückkehrte. Bei ihren Nachforschungen begegnet Nina der älteren Dame Joëlle, die behauptet, Moritz' Tochter zu sein. Sie erzählt Nina, wie Moritz 1942 als Soldat nach Tunis kam und im Grandhotel Majestic die schöne Jüdin Yasmina Sarfati und ihren Bruder - den Pianisten Victor- kennenlernte. Als die Nazis anfangen, die Juden Tunis' zusammenzurufen und auch Victor gefangenzunehmen, riskiert Moritz alles, um den Sarfatis zu helfen.

Das gefühlvolle Drama verbindet Krieg mit Liebe, Flucht mit Heimat, und Vergangenheit mit Gegenwart. Die farbenfrohe und lebendige Erzählung zwischen Deutschland, Sizilien und Tunesien bietet realitätstreue Eindrücke in die Kulturen und die Zeit des Zweiten Weltkriegs auf historischer und fiktiver Ebene.

Reservierung und Voranmeldung: Linden-Museum | Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart | Tel. 0711.2022-444 | anmeldung@lindenmuseum.de

Die Lesung mit Daniel Speck PICCOLA SICILIA findet in Kooperation mit dem Verein der Tunesier in Stuttgart e.V. (VTS) und dem Linden-Museum statt.

📅 Fr., 15.10., 18.00 h,
Linden-Museum Stuttgart



JAFFA ROAD

📅 Fr., 15.10., 20.30 h, Pflughofsaal Tübingen

In der fesselnden Fortsetzung zu Daniel Specks Bestseller-Roman „Piccola Sicilia“ treffen in seinem neuen Familienroman „Jaffa Road“ die jüdische, die arabische und die deutsche Kultur 1948 in Haifa, Palästina auf lebendige Weise aufeinander. Es sind drei Familien, drei Generationen, und drei Kulturen, die ein gemeinsames Schicksal teilen.

Die deutsche Archäologin Nina tritt in Palermo das Erbe ihres verstorbenen Großvaters Moritz an, den sie nie kennengelernt hat, und der einige Geheimnisse verbarg. Dort trifft sie ihre jüdische Tante Joëlle und einen fremden Mann – Elyas – aus Jaffa, Palästina, der behauptet, Moritz' Sohn zu sein. Durch die Erzählungen von Joëlle und Elyas erfährt Nina nach und nach von den drei verschiedenen Leben, die ihr Großvater Moritz geführt hat: wie er von Tunis nach Haifa kam, wie er in der Jaffa Road mit seiner Frau Yasmina und seiner Tochter Joëlle eine neue Heimat fand. Während für Moritz' Familie ein neues Leben begann, verlor zeitgleich das palästinensische Mädchen Amal ihr Zuhause. Jedoch ahnen die beiden Familien bisher noch nicht, was sie alles verbindet.

Mit einem einmaligen und lebendigem Schreibstil, und detaillierten Erklärungen nimmt Daniel Speck die Leser an die Hand und führt sie in eine ferne Welt mit verschiedenen Kulturen und Religionen in einer anderen Zeit. Fiktives mischt sich mit Historischem und durch wechselnde Perspektiven wird die Doppeldeutigkeit des Konflikts im Nahen Osten von allen Seiten beleuchtet und auf wunderbare authentische Weise in diesem Familienroman nachvollziehbar gemacht.

Mit einem einmaligen und lebendigem Schreibstil, und detaillierten Erklärungen nimmt Daniel Speck die Leser an die Hand und führt sie in eine ferne Welt mit verschiedenen Kulturen und Religionen in einer anderen Zeit. Fiktives mischt sich mit Historischem und durch wechselnde Perspektiven wird die Doppeldeutigkeit des Konflikts im Nahen Osten von allen Seiten beleuchtet und auf wunderbare authentische Weise in diesem Familienroman nachvollziehbar gemacht.

Reservierung und Voranmeldung: welcome@arabisches-filmfestival.de



VORTRÄGE „Jüdisches Leben in der arab.-islamischen Welt“

Vorträge zur Film- und Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben in der arabisch-islamischen Welt“ finden im November/Dezember 2021 an der Universität Tübingen statt, u.a. mit Prof. Dr. Stefan Schreiner (Judaistik/ Institutum Judaicum der Universität Tübingen).

Zeit und Ortsangaben werden rechtzeitig auf der Homepage www.arabisches-filmfestival.de angekündigt

Yael Badash und Thomas Moked – SEPHARDISCHE MUSIK

📅 Do., 14.10., 20.00 h,
Tübinger Musikschule

Die jüdische-spanische Vokal-Artistin Yael Badash, in siebter Generation Mitglied einer spanisch-jüdischen Familie, wurde in Israel geboren und ist Musikerin, Gründerin und Leadsängerin der Electro-Acoustic Folk Band „Baladino“. Sie hat sich in der Ladino-Tradition zu einer frischen und international anerkannten Stimme entwickelt. Durch ihre umfangreichen Auftritte in ganz Europa, Asien und Nordamerika öffnet sie die alten Melodien für moderne Ohren. Von der Chicago Tribune als „Unvergessliche, ausdrucksstarke Stimme, eine Virtuosa ihrer raren Kunst“ bezeichnet, wurzelt ihr improvisatorischer Gesangsstil tief in ihrem eigenen multikulturellen Erbe mit Einflüssen westlicher, türkischer und nordafrikanischer Musik. Durch ihre Ausbildung im zeitgenössischen Theater überschreitet sie diese selten gesprochene Ladino-Sprache, die auf das 15. Jahrhundert zurückgeht, um die reiche Oralgeschichte zeitloser Lieder zu entdecken. Yael erhielt verschiedene Preise und Auszeichnungen, u.a. den ersten Preis beim internationalen „Festiladino“.

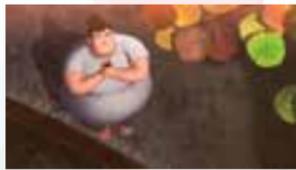


Moked ist Komponist, Multiinstrumentalist, Produzent und Arrangeur. Thomas Moked Blum, geboren in São-Paulo, Brasilien, aufgewachsen in Israel und seit 2012 in Berlin lebend, ist Gründungsmitglied und Arrangeur des internationalen mediterranen Folk-Ensembles „Baladino“. Er ist ebenso ein international versierter Komponist für Theater und Kino und spielte schon in jungen Jahren in vielen verschiedenen Stilen, vom Jungen Philharmonischen Orchester bis hin zu Jazz- und Rockbands. Moked beherrscht zahlreiche Saiteninstrumente (Geige, Gitarre, Oud, Bouzouki, Saz, Mandoline u.a.m.). Er ist ein gefragter Musiker für alle Arten von Studiosessions und tourte mit vielen Künstlern in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Asien.

Reservierung und Voranmeldung: welcome@arabisches-filmfestival.de

KINDER- UND FAMILIENTAG

SONNTAG,
10. 10.2021
12 BIS 17 UHR



Sonntag, 10. 10.2021, 12.00 – 17.00 Uhr in der Tübinger Altstadt
... und überall ist Eintritt frei!

Am Sonntag, 10. Oktober 2021 findet zum zwölften Mal der Kinder- und Familientag des Arabischen Filmfestivals statt. Kinder, Jugendliche und ihre Familien sind herzlich willkommen!

Im Programm im Kino Arsenal

Kurzfilme „Best of Tricks for Kids“ 2021:

10 Animation-Kurzfilme, 2019/2020, ca. 65 Min., ohne Dialog, empfohlen ab 5 Jahren (Alle Filme haben eine FSK 0)

Ein animiertes Kurzfilmprogramm für die ganze Familie in Kooperation mit dem Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS). Auswahl der zehn schönsten Kurzfilme für Kinder, die beim ITFS 2021 das kleine und große Publikum begeistert haben. Die Themen und Geschichten sind vielfältig und bunt, lassen staunen, bringen zum Lachen und auch zum Nachdenken.

Der Eintritt ist frei

Weitere Infos.: www.arabisches-filmfestival.de

Kostet nicht die Welt.

Für jeden neuen
TüStrom Natur-Tarif
bis 31. Dezember 2021
pflanzen wir im Stadtwald
Tübingen einen Baum.



tuestrom-natur.de

Jetzt zu unserem Ökostrom-Tarif wechseln
und **100% Natur einstecken!**

